



30. ITTINGER PFINGST KONZERTE

22. – 25. MAI 2026

«auf-hören»

KÜNSTLERISCHE LEITUNG

RETO BIERI

www.kartause.ch

30. Ittinger Pfingstkonzerte 2026

Herzlich willkommen
in der Kartause Ittingen

Liebe Gäste
der Ittinger Pfingstkonzerte

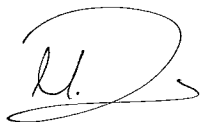
Ein Grund zur Freude: 2026 findet die 30. Ausgabe der Ittinger Pfingstkonzerte statt. Mit dem Schweizer Klarinettenisten Reto Bieri heissen wir einen der facettenreichsten Musiker unserer Zeit als Künstlerischen Leiter willkommen! Als Kammermusiker, Improvisator, Dirigent und Programmgestalter entzieht er sich konsequent dem Erwartbaren – so auch bei unserem diesjährigen internationalen Kammermusikfestival.

Reto Bieri hat sich intensiv mit dem Festivalort auseinandergesetzt und ein massgeschneidertes Programm komponiert – mit einem für eine Jubiläumsausgabe ungewöhnlichen, aber aus der Tiefe des Ortes und seiner Geschichte inspirierten Thema: «auf-hören». Klangwelten von der Gregorianik bis zur zeitgenössischen Musik erforschen die verschiedenen Aspekte dieses vielschichtigen Begriffs.

Mit im Gepäck hat Reto Bieri seine musikalischen Freunde: die Ensembles Meta4, Trio Gaspard, das einzigartige Vokalensemble Vox Clamantis, den weltberühmten Tenor Mark Padmore, den Schauspieler und Musiker Jürg Kienberger, die alle in verschiedensten Formationen und jeweils in fast allen Konzerten zu erleben sind. Ausserdem bringt Reto Bieri, der an der Hochschule für Musik und Theater München unterrichtet, seine Musikstudentinnen und -studenten mit.

Uns erwartet ein Festivalprogramm par excellence – ein Gesamtpaket, das man auch als solches erleben muss. Konzerte, die die Kartause Ittingen neu erlebbar machen.

Wir laden Sie herzlich dazu ein!



Mark Ziegler, Procurator
Stiftung Kartause Ittingen



Henriette Joppien
Hochuli Konzert AG

«auf-hören» Künstlerische Leitung Reto Bieri

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Musikfreunde

Die diesjährigen Ittinger Pfingstkonzerte widmen sich dem Aufhören – einem Thema, das stiller ist, als sein Klang vermuten lässt. Und sie tun das an einem Ort, der wie kaum ein anderer dazu einlädt, leiser zu werden: In der Kartause Ittingen, wo die Mauern zu lauschen scheinen und die Stille ein wenig älter wirkt als anderswo. Vielleicht ist das Aufhören hier einfacher. Oder schwerer. Vielleicht liegt beides nahe beieinander.

«Aufhören» – das klingt nach Schluss, nach Vorhang, nach «Das war's dann wohl». Doch wer genau hinhört, erkennt: Im Wort steckt auch ein anderes Hören. Ein Hinaufhören. Ein Sich-etwas-zu-hören-Geben. Vielleicht beginnt alles damit, dass jemand aufhört – und ein anderer dadurch anfängt. Es gibt Musiken – und das ist keine Metapher – die enden, bevor sie je wirklich begonnen haben. Und manche fangen erst an, wenn sie längst aufgehört haben.

Aufhören ist keine Flucht, sondern eine Form der Gegenwart. Ein musikalischer Vorgang, fragil und kühn zugleich. Er braucht Mut. Und ein gutes Ohr. Denn wer aufhört, hört genauer. Pfingsten ist ein guter Moment, um zu beginnen. Oder aufzuhören. Oder beides. Es ist das Fest des Gehörs – des Lauschens auf eine Stimme, die man nicht sieht, und des Verstummens der eigenen. Vielleicht ist das Musik: ein Aufhören in Tönen, ein Anfangen in Stille.

In diesem Sinne – hören Sie ruhig mal auf.
Und dann – hören Sie hin.



Ihr Reto Bieri
Künstlerische Leitung

«auf-hören» Konzertübersicht

KONZERT 1 — LETZTES GELEIT (in 3 Teilen)

Freitag, 22. Mai 2026, 18 Uhr / 19 Uhr / 20.45 Uhr

Gregorianische Gesänge, Joseph Haydn, Franz Schubert,
Isak Albert Berg, Henryk Mikolaj Górecki, Arvo Pärt,
Jürg Kienberger

KONZERT 2 — HIMMELWÄRTS

Samstag, 23. Mai 2026, 11.45 Uhr, Remise

Gregorianische Gesänge, Robert Schumann, Anton Bruckner,
Maurice Duruflé, Aaron Copland, John Cage, Jürg Kienberger,
Kaija Saariaho

KONZERT 3 — «... ODER SOLL ES TOD BEDEUTEN?»

Samstag, 23. Mai 2026, 19 Uhr, Remise

Hildegard von Bingen, Franz Schubert,
Felix Mendelssohn / Aribert Reimann, Arvo Pärt

KONZERT 4 — DAS ENDE VOM LIED OHNE ENDE

Pfingstsonntag, 24. Mai 2026, 11.45 Uhr, Remise

Franz Schubert, Robert Schumann,
Ralph Vaughan Williams, Helena Tulve

KONZERT 5 — APROPOS EWIGKEIT ...

Pfingstsonntag, 24. Mai 2026, 17 Uhr, Remise

Franz Schubert, Olivier Messiaen, György Ligeti, Jürg Kienberger

KONZERT 6 — MORIMUR

Pfingstsonntag, 24. Mai 2026, 21 Uhr, Klosterkirche

Gregorianische Gesänge, Johann Sebastian Bach,
Arvo Pärt, Helena Tulve

KONZERT 7 — ENDSPIEL

Pfingstmontag, 25. Mai 2026, 11.45 Uhr, Remise

Franz Schubert, Johannes Brahms, Gérard Pesson



Live Aufzeichnung mit Publikum SRF 2 Kultur «Disothek»

Samstag, 23. Mai 2026, 15 Uhr im grossen Ausstellungskeller des Kunstmuseums Thurgau mit Reto Bieri und weiteren Gästen, Moderation: Moritz Weber
Ohne Anmeldung besuchbar; freier Eintritt in die Museen mit Ihrem Pfingstkonzert-Ticket vom gleichen Tag.

Ökumenischer Gottesdienst

umrahmt von Mitwirkenden der Ittinger Pfingstkonzerte
Pfingstsonntag, 24. Mai 2026, 10 Uhr, Klosterkirche

Mitwirkende

Reto Bieri

Künstlerische Leitung und Klarinette

Mark Padmore Tenor

Jonian Ilias Kadesha Violine

Magalie Martinez Violine

Minna Pensola Violine

Dmitry Smirnov Violine

Antti Tikkanen Violine

Atte Kilpeläinen Viola

Tomas Djupsjöbacka Violoncello

Vashti Hunter Violoncello

Nicholas Rimmer Klavier

Anthony Romaniuk Klavier

Meta4 Streichquartett

Trio Gaspard Klaviertrio

Vox Clamantis Vokalensemble

Jaan-Eik Tulve Leitung

Conférencier

Jürg Kienberger Schauspiel, Glasharfe,

Gesang, Sprecher

Claudia Carigiet Regie und Text

**Studierende der Hochschule für Musik
und Theater München**

Kontrabass, Flöte, Oboe, Fagott, Trompete,
Posaune, Horn, Percussion

Musikgesellschaft

Trauermärsche zur Prozession

Markus Güdel Lichtdesign, Audiotechnik
und Projektionen

Programm- und Besetzungsänderungen vorbehalten.

Texte zu den Konzerten: Reto Bieri

Titelseite: Reto Bieri © Marco Borggreve

KONZERT 1 — in 3 Teilen

LETZTES GELEIT — DAS ENDE, UM ANZUFANGEN

Freitag, 22. Mai 2026
18 Uhr, Kartäuserweg
19 Uhr, Remise
20.45 Uhr, Pfisterei

Ein erstes Konzert als Begräbnisfeier – in drei Akten. Doch nicht, um zu schliessen, sondern um zu (er-)öffnen. Denn jedes Verstummen ist ein Hinhören. Und jedes Ende trägt den Anfang in sich. Ein Trauermarsch führt in die Kartause – und zugleich in eine Welt, in der Musik mehr ist als Klang. Man folgt der Musikgesellschaft wie einem alten Brauch: aus Pflicht, aus Neugier, aus Sehnsucht. Jürg Kienberger steht da – Pfarrer? Conférencier? Grenzgänger? – und spricht vom Ende. Doch wer genau hinhört, merkt: Er spricht von uns. Haydn und Schubert beginnen, wo andere enden. Góreckis «Kleines Requiem für eine Polka» lässt selbst die Trauer tanzen – zwischen Wehmut und Gelächter. Der Abend folgt einem alten Ritus: Trauer. Mahl. Trank. Noch mehr Trank. Dann öffnen sich die Herzen, die Zungen lösen sich. Es wird gelacht, gespielt, gestritten – vielleicht bis an jene Grenze, wo das Leben am tiefsten zu sich kommt. Denn wo gestorben wird, da geht es ums Ganze. Und um das, was danach möglich wird.

Jürg Kienberger



Teil I – Trauerzug

18 Uhr, Warth: Kartäuserweg, Ecke Uesslingerstrasse

Hans Kliment jun.	Teure Mutter
	Trauermarsch für Blaskapelle
Gregorianische Gesänge	aus Liber Usualis
Jürg Kienberger	Worte und Musik des Pfarrers

Teil II – Begräbnisfeier

19 Uhr, Remise

Gregorianischer Gesang	Audi filia
Arvo Pärt	The Deer's Cry
	für gemischten Chor a cappella
Jürg Kienberger	Abdankungsrede I
Joseph Haydn	Vivace assai und Largo
	aus Streichquartett G-Dur op. 33/5
Jürg Kienberger	Abdankungsrede II
Isak Albert Berg	Se solen sjunker
	für Singstimme und Klavier
Franz Schubert	Andante con moto
	aus Klaviertrio Es-Dur op. 100
	Begräbnislied D 168
	für gemischten Chor und Klavier
Henryk Mikolaj Górecki	Kleines Requiem
	für eine Polka op. 66
	für Klavier und 13 Instrumente

Teil III – Leichenmahl

20.45 Uhr, Pfisterei

Franz Schubert	Abschied von der Erde D 829
	Melodram. Deklamation
	mit Begleitung des Pianofortes
Jürg Kienberger	Erinnerungen, Dank und Informationen an die Trauergemeinde
Traditionell	Diverse Musiken und Tänze

Diese dreiteilige Veranstaltung kann wie folgt besucht und gebucht werden:
Teil 1 — Teilnahme ohne Anmeldung und ohne Konzertkarte möglich
Teil 2 — Teilnahme mit Konzertkarte
Teil 3 — kann zusätzlich zu Teil 2 gebucht werden: separater Eintritt inkl. Verpflegung und Getränke. Die limitierten Plätze sind zunächst Abonnement- und Package-Gästen vorbehalten. Freie Plätze werden Interessierten zu einem späteren Zeitpunkt angeboten.

KONZERT 2 HIMMELWÄRTS

Samstag, 23. Mai 2026
11.45 Uhr, Remise

Dieses Konzert hört nach oben. Nicht laut. Nicht fordernd. Es hört den Vogel, der nichts erklärt. Die Motette, die nicht fragt. Die Erinnerung, die bleibt, auch wenn niemand mehr da ist. Es hört auf eine Taube, die keine Sprache kennt. Auf eine Biene, die summt, weil sie lebt. Auf eine Blume im Rosengarten. Auf eine Landschaft in Amerika, in der jemand heiratet und hofft, dass es gut wird. Himmelwärts heisst: Nicht wissen, aber hören. Nicht suchen, aber merken, dass etwas da ist. Vielleicht über uns. Vielleicht in uns.

Gregorianischer Gesang

Maurice Duruflé

Ubi caritas

Ubi caritas et amor

aus Quatre Motets sur des themes
gregoriens op. 10
für gemischten Chor a cappella

Robert Schumann

Vogel als Prophet

aus Waldszenen op. 82
für Klavier

Kaija Saariaho

Terra Memoria

für Streichquartett

Gregorianischer Gesang

Anton Bruckner

Introitus Os Justi

Os justi

für gemischten Chor a cappella

John Cage

A Flower

für Singstimme und Klavier

Jürg Kienberger

Ich biene, ergo summ

Aaron Copland

Appalachian Spring Suite

Originalversion für 13 Instrumente

Jaan-Eik Tulve (Leiter Vox Clamantis) mit Arvo Pärt



Vox Clamantis



KONZERT 3

«... ODER SOLL ES TOD BEDEUTEN?»

Samstag, 23. Mai 2026

19 Uhr, Remise

Es gibt Fragen, die stellt man besser leise. Zum Beispiel, ob es Liebe ist. Oder Tod. Manchmal klingt beides gleich. Arvo Pärt lässt den greisen Simeon Abschied nehmen, ruhig, fast licht-hell. Schuberts Es-Dur-Trio trägt Trauer – aber eine, die sich nicht bekennt, sondern singt. Und Reimann hört Mendelssohn zu – unterbricht ihn, denkt weiter, widerspricht, erinnert. Denn manchmal ist das Aufhören der Moment, in dem alles beginnt. Oder soll es Tod bedeuten?

Arvo Pärt

Nunc dimittis

für gemischten Chor a cappella

Hildegard von Bingen

O nobilissima viriditas

für Solostimme

Franz Schubert

Klaviertrio Nr. 2 Es-Dur D 929

**Felix Mendelssohn /
Aribert Reimann**

... oder soll es Tod bedeuten?

Acht Lieder und ein Fragment von
Felix Mendelssohn für Tenor und
Streichquartett bearbeitet und
verbunden mit sechs Intermezzi
von Aribert Reimann

Mark Padmore



«Ich wusste gar nicht, dass Sterben so schön ist.»

Karl Valentin

nach Ernst Jünger «Letzte Worte»

KONZERT 4

DAS ENDE VOM LIED OHNE ENDE

Pfingstsonntag, 24. Mai 2026

11.45 Uhr, Remise

Ein Lied, das endet, und eines, das sich dem Ende entzieht: Schumanns Musik denkt über das Aufhören nach – als Form, als Frage, als Möglichkeit. Schuberts Fantasie verliert sich in Zeit, die nicht vergeht. Ralph Vaughan Williams lässt Stimme und Erinnerung zusammenklingen – dort, wo Worte nicht mehr genügen. Ein Konzert über das Ende. Und über das, was bleibt, wenn es nicht kommt.

Robert Schumann	Ende vom Lied aus Fantasiestücke op. 12 für Klavier
Helena Tulve	Stella matutina für Singstimme und präpariertes Klavier
Franz Schubert	Fantasie C-Dur D 934 für Violine und Klavier
Ralph Vaughan Williams	On Wenlock Edge Sechs Lieder für Singstimme, Streichquartett und Klavier
Robert Schumann	Lied ohne Ende aus Albumblätter op. 124 für Klavier

*«... am Ende löst sich doch alles in eine lustige
Hochzeit auf – aber am Schluss kam wieder der
Schmerz um Dich dazu und da klingt es wie Hochzeit-
und Sterbegeläute untereinander»*

Robert an Clara Schumann

Anthony Romaniuk



KONZERT 5

APROPÓS EWIGKEIT ...

Pfingstsonntag, 24. Mai 2026
17 Uhr, Remise

Man kann sich über Vieles täuschen. Nur über die Ewigkeit nicht. Denn sie ist, wie die Brüder Grimm es beschrieben haben, kein Zustand, sondern eine Geschichte: Ein Vöglein, das alle hundert Jahre kommt, um mit dem Schnabel an einem Berg zu kratzen. Und wenn der Berg verschwunden ist, ist eine Sekunde der Ewigkeit vergangen. Das ist keine Metapher, das ist ein Mass.

György Ligeti hat ihr ein mechanisches Denkmal gesetzt – hundert Metronome, die ticken, als wollten sie sich gegenseitig überholen. Ein absurdes Konzert aus Zeit, das sich selbst zuhört, bis es verstummt. Am Ende bleibt ein einziger Schlag. Und dann: nichts mehr.

Olivier Messiaens Quartett für das Ende der Zeit entstand in einem Kriegsgefangenenlager. Es ist Musik, geschrieben gegen den Hunger, gegen die Kälte, gegen die Verzweiflung – aber nicht gegen die Zeit. Sie fließt darin anders, ungreifbar. Die Rhythmen sind entgrenzt, die Töne leuchten, als kämen sie von sehr weit her. Das Quartett erzählt von Engeln mit Regenbögen über dem Haupt und von Vögeln, die über dem Abgrund kreisen. Es ist ein Lobgesang – auf das, was nicht vergeht. Und Woody Allen? Der sagt, er habe keine Angst vor dem Tod, er wolle nur nicht dabei sein, wenn er komme. Vielleicht geht es uns allen so. Aber diese Musik – sie ist dabei. Und wir, für einen Moment, mit ihr.

Trio Gaspard



Franz Schubert

Abschied von der Erde D 829
für Stimme und Klavier

Olivier Messiaen

L'eau
aus Fête des belles eaux
für sechs Ondes Martenots, aufgeführt durch Audioeinspielung

Jürg Kienberger

Apropos Ewigkeit

Olivier Messiaen

O Sacrum Convivium
für gemischten Chor

György Ligeti

Poème Symphonique
für 100 Metronome

Olivier Messiaen

Quatuor pour la fin du temps
für Klarinette, Violine, Violoncello und Klavier

KONZERT 6 MORIMUR

Pfingstsonntag, 24. Mai 2026

21 Uhr, Klosterkirche

Was ist ein Grab, das nicht aus Stein besteht, sondern aus Tönen? Bach schrieb seine Chaconne in d-Moll nach dem plötzlichen Tod seiner Frau Maria Barbara. Kein Wort hat er über den Verlust verloren. Aber er hat eine Musik hinterlassen, die mehr sagt als jedes Bekenntnis.

Dieser letzte Satz der Partita BWV 1004 wird in der heute gespielten Fassung von Stimmen durchzogen – Choräle, leise eingefügt, wie Erinnerungen, die nicht vergehen. Dmitry Smirnov und Vox Clamantis folgen der Spur, die Helga Thoene aufgedeckt hat: verborgen im Gewebe der Töne, der Zahl, der Stille. So wird die Chaconne zum klingenden Epitaph. Nicht nur für eine Frau. Für ein Leben. Für das, was war – und weiterklingt. «Morimur» – wir sterben. Aber nicht ohne Gesang.

Arvo Pärt

Kyrie und Gloria
aus Missa syllabica
für gemischten Chor

Gregorianischer Gesang

Gloria

Helena Tulve

Gloria
für gemischten Chor

Johann Sebastian Bach

Allemanda, Corrente,
Sarabande und Giga
aus **Partita Nr. 2 d-Moll BWV 1004**
für Violine solo

Gregorianischer Gesang

Da pacem, Domine

Arvo Pärt

Da pacem, Domine
für gemischten Chor

Johann Sebastian Bach

Ciaccona
aus Partita Nr. 2 d-Moll BWV 1004
für Violine und vier Stimmen nach
einer Analyse von Helga Thoene

Dmitry Smirnov



KONZERT 7 ENDSPIEL

Pfingstmontag, 25. Mai 2026

11.45 Uhr, Remise

Der Schwan singt am Ende, sagt der Mythos – traurig, aber schöner als je zuvor. Kein Klagegesang, sondern ein letzter, leuchtender Ton: der Schwanengesang.

Schubert war schon tot, als sein Verleger aus seinen letzten Liedern den Zyklus machte, den wir heute so nennen. Auch Brahms hatte sich verabschiedet – vom Komponieren, vom Lärm der Welt. Doch dann kam Richard Mühlfeld, und mit ihm eine Stimme, die alles wieder aufbrechen liess: weich, süß, wie aus einer anderen Zeit. Brahms nannte ihn «Fräulein Klarinette». Was dann entstand, ist kein Alterswerk, sondern ein Werk über das Alter, ein Memento mori aus Tönen. Und doch ist das Ganze auch eine Liebeserklärung – an Clara Schumann, an die Musik, an das leise Fortleben im Rückblick. Im Adagio ahnt man das Zymbal, hört ungarische Schatten tanzen und erlebt, wie ein einziger Ton – der letzte – vielleicht nicht gelingt. Vielleicht auch doch. Und das Finale? Variationen wie Abschiede. Ein Aufbäumen, ein Schweigen, ein Schrei. Dann ein Akkord – wie ein Amen. Nicht als Schluss. Sondern als Übergang. Denn wer aufhört, sagt noch einmal alles. Und wer alles gesagt hat, fängt vielleicht gerade erst an.

Meta4



Gérard Pesson

Nebenstück

für Klarinette und Streichquartett
(nach Ballade op. 10/4 von J. Brahms)

Franz Schubert

Lieder von Ludwig Rellstab
aus **Schwanengesang D 957**
für Singstimme und Klavier

Johannes Brahms

Klarinettenquintett h-Moll op. 115

*«Wer am Ende ist, kann von vorne anfangen,
denn das Ende ist der Anfang von der anderen Seite.»*

Karl Valentin



MUSIKALISCHE PFINGSTEN KONZERTE KOMBINIERT MIT ÜBERNACHTUNGEN

**Freitag, 22. Mai
bis Pfingstmontag, 25. Mai 2026**

**15%
günstiger
als Einzel-
tickets**

7 Konzerte Kat. 1 mit 3 Übernachtungen

CHF 1'740.– im Garten-Doppelzimmer für 2 Personen

CHF 1'620.– im Design-Doppelzimmer für 2 Personen

CHF 940.– im Einzelzimmer für 1 Person

7 Konzerte Kat. 2 mit 3 Übernachtungen

CHF 1'660.– im Garten-Doppelzimmer für 2 Personen

CHF 1'540.– im Design-Doppelzimmer für 2 Personen

CHF 900.– im Einzelzimmer für 1 Person

7 Konzerte Kat. 3 mit 3 Übernachtungen:

CHF 1'580.– im Garten-Doppelzimmer für 2 Personen

CHF 1'460.– im Design-Doppelzimmer für 2 Personen

CHF 860.– im Einzelzimmer für 1 Person

In den Spezialangeboten inbegriffen sind:

- Übernachtung inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet mit Produkten aus unserem Gutsbetrieb
- Freier Eintritt in die Museen
- Benützung der hoteleigenen Fahrräder
- Verpflegung am Freitagabend (Konzert 1/Teil III)

Buchung siehe Bestelltalon.

Das Angebot ist limitiert.

Die Reservationen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Preise inkl. MwSt.,
exkl. Tourismusbeitrag Thurgau

KLASSISCHE MUSIK IN EINMALIGER ATMOSPHÄRE ERLEBEN

Die ehemalige Klosteranlage zu erkunden, ist ein Erlebnis. Auch wenn ein reges Treiben herrscht, können verborgene Winkel entdeckt werden, laden ruhige Orte zum Verweilen in der Stille ein. Eine ganz besondere Stimmung erfahren Sie in den Kreuzgärten – Idylle pur – mit einer Fülle von historischen Rosen und Obstbäumen. Die traumhafte Umgebung atmet noch heute den Geist ihrer Geschichte. In den letzten Jahrzehnten hat sich die Kartause verändert, ihre Türen weit geöffnet für die Gegenwart und die Menschen, die hier zeitgemässe Musse und Inspiration jenseits der Hektik suchen. So ist der Ort einmalig und trotzdem wohltuend unspektakulär.

Aus der Ittinger Selbstversorgung

Was zu Klosterzeiten selbstverständlich war, gilt für uns noch heute: In der Landwirtschaft, im Weinbau und in der Gärtnerei produzieren wir hochwertige und nachhaltige Rohstoffe. In der Käserei, der Metzgerei, der Bäckerei und der Küche werden sie ohne Umwege weiterverarbeitet und zu auserlesenen, naturbelassenen Spezialitäten veredelt. Die grosse Vielfalt ist im Restaurant Mühle wie auch im Klosterladen zu finden.



Anreise

Die Kartause Ittingen liegt fernab jeglicher Hektik – und doch ist der Weg nach Warth nicht weit: von Zürich sind es 44 km, von St.Gallen 55 km, von Konstanz 30 km und von Frauenfeld 5 km.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Mit der Bahn bis Frauenfeld und dann mit dem Postauto (Kurs 819) direkt zur Kartause Ittingen. Die besten Verbindungen finden Sie unter www.sbb.ch.

Anfahrt mit dem Auto

Autobahn A7, Ausfahrt Frauenfeld-West, ca. 5 km den braunen Wegweisern «Kartause Ittingen» folgen.



BESTELLUNG EINZELKARTEN

			Einzelkarten Kat. 1	Einzelkarten Kat. 2	Einzelkarten Kat. 3
Nr. Tag/Datum	Beginn	Konzertort	Anzahl CHF	Anzahl CHF	Anzahl CHF
1 Fr 22.05.					
Teil I	18.00	Kartäuserweg (ohne Ticket besuchbar)			
Teil II	19.00	Remise	___ à 86.–	___ à 74.–	___ à 62.–
Teil III*	20.45	Pfisterei	___ à 63.– (inkl. Verpflegung/Getränke)		
2 Sa 23.05.	11.45	Remise	___ à 86.–	___ à 74.–	___ à 62.–
3 Sa 23.05.	19.00	Remise	___ à 86.–	___ à 74.–	___ à 62.–
4 So 24.05.	11.45	Remise	___ à 86.–	___ à 74.–	___ à 62.–
5 So 24.05.	17.00	Remise	___ à 86.–	___ à 74.–	___ à 62.–
6 So 24.05.	21.00	Klosterkirche	___ à 86.– (alle Plätze im Professchor)		
7 Mo 25.05.	11.45	Remise	___ à 86.–	___ à 74.–	___ à 62.–

*Die limitierten Plätze für Teil III sind zunächst Abo- und Package-Gästen vorbehalten. Freie Plätze werden Interessierten zu einem späteren Zeitpunkt angeboten. Möchten Sie Teil III ebenfalls besuchen, tragen Sie die gewünschte Platzanzahl ein. Sie werden kontaktiert, sofern ein Platz frei wird.

Sollte die gewünschte Kategorie ausverkauft sein, bin ich mit Karten der
☐ nächst tieferen ☐ nächst höheren Kategorie einverstanden.
Tickets können nicht zurückgenommen werden.

Gebührenfreie Online-Bestellung

Bestellung Einzelkarten auf www.kartause.ch, Tickets platzgenau wählen und selbst ausdrucken oder digital mitbringen.

Bestellungen schriftlich, telefonisch oder per E-Mail

Bearbeitungskosten für VISA, Eurocard/Mastercard und Rechnung CHF 12.–.

Name, Adresse und Angaben
zur Zahlung bitte umseitig ausfüllen.

Bestelltalon für Abonnemente
und für Konzerte kombiniert mit Übernachtungen →

BESTELLUNG ABONNEMENTE

15%
günstiger
als Einzel-
tickets

- ☐ **Abonnement A für alle 7 Konzerte***
Ich bestelle (Anzahl): _____ Abonnement(e) A
☐ Kat. 1 CHF 565.– ☐ Kat. 2 CHF 500.– ☐ Kat. 3 CHF 440.–
- ☐ **Abonnement B für Konzerte 1 bis 5 & 7*** (ohne Nachtkonzert, Klosterkirche)
Ich bestelle (Anzahl): _____ Abonnement(e) B
☐ Kat. 1 CHF 490.– ☐ Kat. 2 CHF 430.– ☐ Kat. 3 CHF 370.–

KONZERTE KOMBINIERT MIT ÜBERNACHTUNGEN

Kat. 1 7 Konzerte* mit 3 Übernachtungen

- ☐ CHF 1'740.–
im Garten-DZ für 2 Personen
- ☐ CHF 1'620.–
im Design-DZ für 2 Personen
- ☐ CHF 940.–
im EZ für 1 Person

Kat. 2 7 Konzerte* mit 3 Übernachtungen

- ☐ CHF 1'660.–
im Garten-DZ für 2 Personen
- ☐ CHF 1'540.–
im Design-DZ für 2 Personen
- ☐ CHF 900.–
im EZ für 1 Person

Kat. 3 7 Konzerte* mit 3 Übernachtungen

- ☐ CHF 1'580.–
im Garten-DZ für 2 Personen
- ☐ CHF 1'460.–
im Design-DZ für 2 Personen
- ☐ CHF 860.–
im EZ für 1 Person

*Konzert 1: alle drei Teile inklusive

Ich bezahle wie folgt:

- ☐ **VISA** ☐ **Eurocard/MasterCard** ☐ **Rechnung** (bis 14 Tage vor Festival möglich)
- Karten-Nr.:
- gültig bis: / (Monat/Jahr)

Die Preise für Abonnemente sowie für Konzerte kombiniert mit Übernachtungen verstehen sich inklusive Bearbeitungsgebühren für Kreditkarten und Rechnungen. Die Tickets werden Ihnen mit Rechnung oder mit Zahlungsbestätigung zugestellt.

Adresse (bitte in Blockschrift)

Vorname / Name

Strasse

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail

Datum

Unterschrift

Senden Sie Ihre Bestellung bitte an: Stiftung Kartause Ittingen, Ittinger Pfingstkonzerte, CH 8532 Warth · T +41 52 748 44 11 · info@kartause.ch

Die Kartause Ittingen heute – alte Werte neu gelebt

Die Kartause Ittingen zählt zu den bedeutendsten Kulturdenkmälern der Bodenseeregion. Das ehemalige Kartäuserkloster ist seit 1983 ein Kultur- und Seminarzentrum mit vielfältigem Angebot. Hier verbinden sich die klösterlichen Werte Kultur, Spiritualität, Bildung, Fürsorge, Gastfreundschaft und Selbstversorgung zu einem einzigartigen Ganzen.

Hotel, Restaurant, Bankette, Seminare und Tagungen

—

Gärten und Gutsbetrieb

—

Klosterladen

—

Betreutes Arbeiten und Wohnen

—

Konzerte und Kultur

—

Kunstmuseum Thurgau und Ittinger Museum

—

tecum – Zentrum für Spiritualität und Bildung

Stiftung Kartause Ittingen

CH 8532 Warth

T +41 52 748 44 11

info@kartause.ch

www.kartause.ch

